

Dolomiten

Mai 2009

Von Mitteldeutschland ist man an einem Tag mit dem Auto schon in den italienischen Alpen, das ist natürlich optimal für einen Kurzurlaub mit der Familie. Wir hatten uns einige Zweitausender vorgenommen zu besteigen, was im gut ausgebauten Südtirol keine große Schwierigkeit ist, und natürlich die Städte Bozen und Brixen erkunden. Der Monat Mai war in diesem Jahr ungewöhnlich heiß und es hatte schon mehrere Wochen nicht mehr ausgiebig geregnet. So vielen auch die herpetologischen Entdeckungen eher spärlich aus. Häufig waren *Vipera berus* und *Zootoca vivipara* auf den Hochalmen, allerdings schaffte ich es nicht diese zu fotografieren. Bei einem Tagesausflug besuchte ich alleine die südlichen Abhänge der Alpen, um in den bekannten Tälern nach dem *Salamandra atra aurorae* zu suchen. Aber selbst in diesen Laubwäldern war die Erde so trocken, das sich die Salamander in sehr tiefen unerreichbaren Untergrund verkrochen. Bei der achtstündigen Wanderung, vorbei an fast allen bekannten Fundorten des gelben Alpensalamanders, fand ich nur einen Grasfrosch und einen Bergmolch, obwohl ich Tonnen von Steinen und Holz umdrehte. Meiner Familie hat die Gegend sehr gefallen und so gibt es sicher noch mal einen „Grund“ dort Urlaub zu machen...



Anguins fragilis





Podarcis muralis







Zamenis longissimus

A wooden signpost with a red arrow pointing right. The sign is white with red rectangular markers on the left and right sides. It lists three destinations with their respective distances in kilometers.

Porta Renzola	2.05
826 Bocchetta Portule	2.30
Cima Portule	3.10

A stone signpost with a red arrow pointing left. The sign is white with red rectangular markers on the left and right sides. It lists three destinations with their respective distances in kilometers.

Porta Renzola	2.05	
Bocchetta Portule	2.30	826
Cima Portule	3.10	



Rana temporaria







Triturus alpestris

